

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische Friedens- und der benachbarten Oerter Kriegs-Handlungen**

**Winckelmann, Johann-Just**

**Oldenburg, 1671**

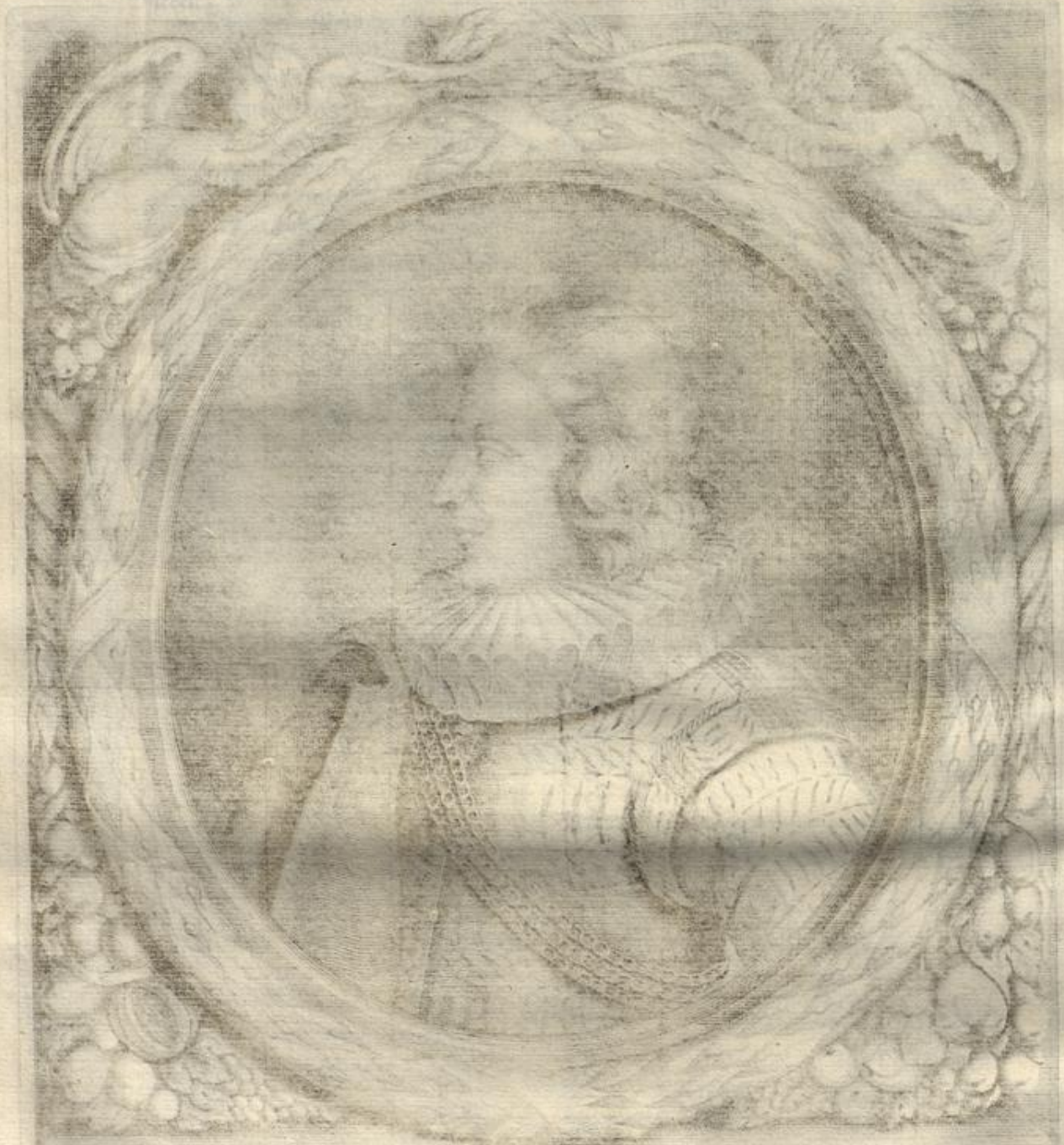
Anthonivs Gvnthervs Comes In Oldenbvrg Et Delmenhorst Dominvs In  
Ihever Et Kniphavsén

**urn:nbn:de:gbv:45:1-3544**



ANTHONIVS GVNTHERVS  
COMES IN OLDENBURG·ET DELMENHORST  
DOMINVS IN IHEVER ET KNIPHAVSEN

36b



ANTHONIVS GANTHERVS  
 COMES IN ORDENAT. ET DEIN HORT.  
 DOMINVS IN THEAT. ET KILPVSSEN



1603.  
In Filio  
vivit  
Pater.

H. Graf  
Anthon-  
Gün-  
thers her-  
fürleuch-  
tende  
Quali-  
täten.

im 20.  
Jahr sei-  
nes Al-  
ters.

Eröffnet  
das Väter-  
liche  
Testa-  
ment.

Ber-  
spricht  
dem  
Christ-  
wolge-  
meinten  
Inhalt/  
dem  
Vermö-  
ge nach/  
Folge zu-  
leisten.

stalt und Bildnissen/und gemeiniglich/  
beneben ihren zeitlichen Gütern / auch  
ihre Qualitäten und Tugenden; indem  
Sie/in deren Fußstapfen zutreten/ihren  
Namen zuerhalten und unsterblich zu-  
machen/sich beflüssigen. Wie man  
solches alles bishero an Hn. Graf An-  
thon-Günthern augenscheinlich wahr  
befunden/dan/nachdem sein Herz Väter  
mit Tod abgangen/Er also zuleuch-  
ten angefangen hat / daß Er Vielen/  
auch Weitentferneten/sich entweder be-  
liebt / oder belobt / oder verbindlich ge-  
macht/indem Er die in den zarten Jah-  
ren erworbene Gunst / mit der Jahren  
Zuwachs / durch Tugend vermehret /  
die vermehrte durch friedliebende Tha-  
ten ruhmbarer gemacht/ und die über-  
nommene Müh und wachsame Sorge  
vor das Vaterland unverdrossen fort-  
gesetzt / dahero Er aller Herzen und  
Gemüther erobert zu haben geschienen:  
dan ob Er zwar damals kaum das  
zwanzigste Jahr seines Alters erreich-  
et / so hatte doch der Allmächtige sein  
Herz / Sinn und Verstand so hoch er-  
leuchtet und begabt/daß Er bey sich be-  
funden und erkennet/ es seye in dem er-  
öffneten Testament seines Herzn Väter  
andere nichts begriffen / als was  
zur Ehre G.D.E.S. / zu Reinhaltung  
Christlicher Lehr und Religion, zu  
treuer Beobachtung der Kirchen/Schu-  
len / Hospitälern und milder Stiftun-  
gen/zu herzlicher Liebe und rechter Ver-  
pfllegung der Frau Mutter und Frau-  
lein Geschwistern/zu Erhaltung alter  
loblicher Teutscher Sitten und Ernst-  
haftigkeit seiner lobseligen Vorsah-  
ren / und in Summa was zu Erhalt-  
und Vermehrung seines selbsteigenen  
Gräflichen Regiments / gereichen kön-  
te. Zu welchem Ende er auch/solcher  
Verordnung des hinterlassenen Väter-  
lichen Testaments / durch Göttliche  
Hülfe / nachzuleben / versprochen.

Nachdem wir in dem vorigen Capitel  
an dem jungen Herzn diejenige Stück  
erwogen und erzehlet haben/welche ihm  
von der gutthätigen Natur / fleißigen  
Auserziehung und dem Licht der Erfah-  
renheit / nach der Jahren Fähigkeit/  
mitgetheilet; So wollen wir ihn auch  
zum Erben seiner Graf- und Herz-  
schaften einsetzen / und zuvorders der-  
selben Lager / Grenzen / Gestalt und

Eigenschaft mit wenigen erzehlen.

Wan wir der Graffschaften Olden-  
burg und Delmenhorst/samt der einver-  
leibten Herzlichkeiten und Landshaf-  
ten/Lager und Grenzen ins gemein be-  
schreiben wollen / so befinden wir vors  
erste / daß diese Länder Nord-Nord-  
Westenwärts gelegen/so wir uns nach  
dem Polo oder Nordstern richten wol-  
len/jedoch/daß sie mehr gegen Mitter-  
nacht/als gege Abend/sich lenken. Was  
nun die gegen Abend und Mitternacht  
liegende Einwohner / etwan durch eine  
heimliche und verborgene Mitwürk-  
ung des Himmels / vor eine Art und  
Eigenschaft an sich haben/darvon wis-  
sen die Gelahrten zuurtheilen. Gegen  
Aufgang haben diese Graf- und Herz-  
schaften zu Grenzen das damalige  
Erzstift Bremen / und die Weser / je-  
doch / daß jenseit noch das Oldenbur-  
gisches Ländlein zu Würden gelegen  
ist; Gegen Mittag die Graffschaft  
Hoya und das Stift Münster; gegen  
Abend die Graffschaft Ostfriesland;  
und gegen Mitternacht die offenbare  
See / so an diesen Orten bald nach den  
Völkern Mare Germanicum, das  
Teutsche Meer / bald nach dem Lager  
die West-See genennet wird / von des-  
sen Eigenschaft droben das 13. Blat zu-  
lesen. Gleichwie diese Graf- und Herz-  
schaften gegen Mitternacht mit der of-  
fenbaren West-See: also sind sie fast  
durchaus mit gewaltigen Wasserflüs-  
sen / als nemlich von Aufgang mit der  
Weser / und von Niedergang mit einem  
ungestümmen Fluß / zwischen den Jhe-  
ver- Statt- und Buttshadinger Län-  
dern / so sich in die West-See ergeuß/  
und die Jhade genennet wird/und noch  
weiter mit der Hunte / so eines theils  
von Mittag nach der Statt Olden-  
burg herfließt / umgeben und bezirket.  
Die Länge erstreckt sich an Theils Or-  
ten bey die elf Meilweges / und die  
Breite über 9. Meilen. In erzehltent  
Bezirk befindet sich viererley Unter-  
scheid der Länderen; ein Theil wird  
genant das Marschland / das andere  
die Geest / oder das Geestland / das  
dritte ist halb Marsch und halb Geest/  
das vierde ist Mohrland. Die Geest/  
Göse oder Göst sind die hohe dürre und  
trockene Länder / welche so wol als die  
Mohrländer (dahero man die Feu-

1603.  
Dieser  
Land-  
schaften/  
Lager un  
Grenze.

Anstos-  
sende  
See und  
Ströme.  
Weser.

Jhade.  
Hunte.

viererley  
Unter-  
scheid der  
Lände-  
ren.

am  
9. Bl. a.

